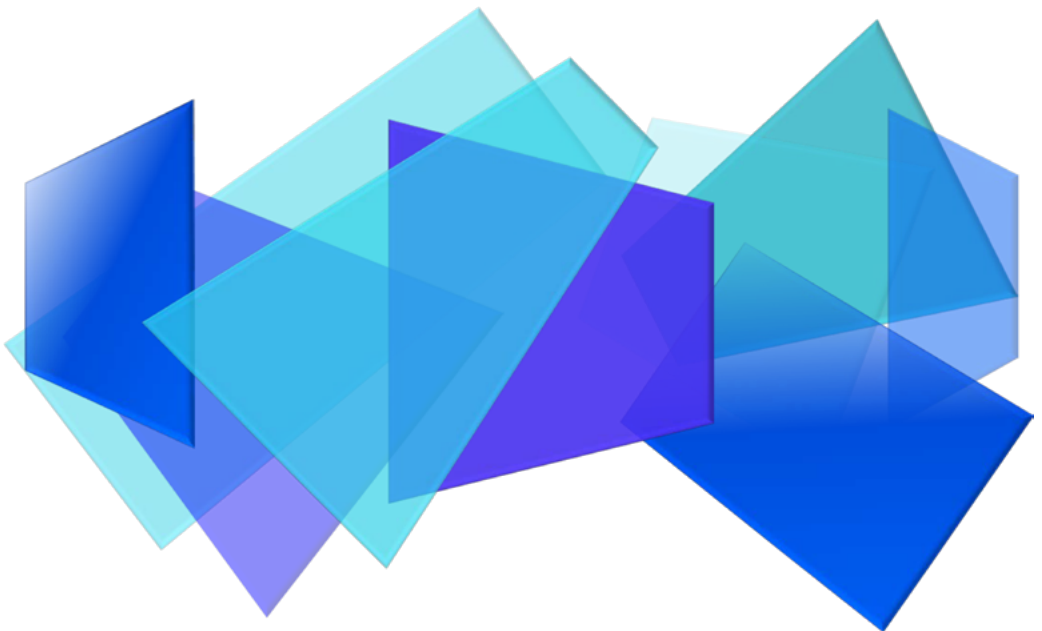


Zentrum für lebenslanges Lernen (Zell)

Schlüsselkompetenzen-Programm der UdS
Sommersemester 2021



Inhalt

I. Was sind Schlüsselkompetenzen?	4
II. Schlüsselkompetenzen-Programm der UdS	4
III. Das Schlüsselkompetenzen-Zertifikat	5
IV. Angebote mit Schwerpunkt Sachkompetenz	6
Project Management	6
Digitalisierung und Interkulturalität	7
Projektmanagement. Für Studium, Beruf und Wissenschaft.....	8
Interkulturelle Kompetenz Frankreich.....	9
V. Angebote mit Schwerpunkt Selbstkompetenz	10
Charakterstärken – Gestärkt durch's Studium und leistungstark am Arbeitsplatz....	10
Zeitmanagement.....	11
Stressmanagement	12
Entscheidungen treffen	13
VI. Angebote mit Schwerpunkt Sozialkompetenz	14
Interreligiöser Dialog in Studium, Beruf und Alltag	14
Diversitykompetenz – Geschlechtlich-sexuelle Vielfalt in Universität und Alltag.....	15
Kommunikation auf Augenhöhe - Gesprächsführung als Schlüsselkompetenz	16
Diversity Equity Inclusion 101.....	17
Soziales Engagement im Studium	18
Führungskompetenzen.....	19
Konfliktmanagement	20
VII. Angebote mit Schwerpunkt Methodenkompetenz	21
Wie der Kreativitätsmuskel im Training bleibt.....	21
Wissenschaftliche Texte und Quellen richtig lesen und verstehen	22
Wissenschaftliche Text- und Schreibkompetenz	23
VIII. Online-Angebote zum Selbststudium	24
Destin@tion UdS: Expedition durch den Uni-Dschungel	
in Deutschland und Frankreich	24
E-IK – Interkulturelle Kompetenz Online (Fokus: Deutschland/Frankreich).....	25
Jumpstart Online Teaching.....	26



IX. Studienbegleitende Angebote: Fokus internationale Studierende	27
Wissenschaftliches Schreiben und Schreibberatung	27
Writing for Academic Purposes.....	28
Mündliche und schriftliche Kommunikation für internationale Studierende im Studium	29
Leichter lernen, effektiv lesen.	
Lernstrategien und Lesetechniken für das Studium	31
Interkulturelles Know-how. Strategien und Tools für das Studium an der UdS.....	32
X. Weitere Angebote, Projekte und Sonderformate	34
Klimawandel – Was ist das?.....	34
Populismus - Inhaltliche Dimensionen, internationale Perspektiven und politische Realitäten.....	35
9/11 – 20 Jahre danach – Ein interdisziplinäres Forschungs- und Ausstellungsprojekt.....	37
UdS-weites Kooperationsprojekt „Wissenschaftliches Schreiben“	38
Key skills for successful virtual collaborations	39
XI. FAQs.....	40
Kontakt und Anmeldung.....	42



I. Was sind Schlüsselkompetenzen?

Schlüsselkompetenzen bezeichnen gemäß dem Referenzrahmen der Empfehlungen des Europäischen Parlaments und des Rates Kompetenzen, die „Menschen für ihre persönliche Entfaltung, soziale Integration, Bürgersinn und Beschäftigung benötigen“¹ und umfassen allgemein jene Fähigkeiten, die neben fachlichen Kenntnissen adäquates und flexibles Handeln in unterschiedlichen beruflichen Kontexten ermöglichen. Schlüsselkompetenzen können in folgende Kompetenzfelder unterteilt werden:

- Sachkompetenz
- Selbstkompetenz
- Sozialkompetenz
- Methodenkompetenz

Diese allgemeinen Kompetenzfelder können in weitere Schlüsselkompetenzen unterteilt werden, wie z.B. Zeitmanagement, Konfliktmanagement, Führungskompetenzen, Interkulturelle Kompetenz und vieles mehr.

¹ Europäische Kommission: Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen. Ein europäischer Referenzrahmen. Luxemburg, 2007, S. 3.

II. Schlüsselkompetenzen-Programm der UdS

Das Schlüsselkompetenzen-Programm der Universität des Saarlandes im Zentrum für lebenslanges Lernen (Zell) richtet sich an Studierende, Lehrende, Wissenschaftler*innen, Gasthörer*innen und weitere Hochschulangehörige. Die Veranstaltungen bieten den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, ihre Schlüsselkompetenzen für Studium, Beruf, Lehre und Wissenschaft in kleinen Gruppen gezielt weiterzuentwickeln. Die Veranstaltungen und Angebote werden von erfahrenen Expert*innen geleitet.

Alle Veranstaltungen sind für Universitätsangehörige kostenfrei. Die Teilnehmer*innen erhalten am Ende der Veranstaltungen i.d.R. einen Teilnahmenachweis. Es können entweder einzelne, ausgewählte Veranstaltungen besucht werden oder durch den Besuch einer Kombination von Veranstaltungen das Schlüsselkompetenzen-Zertifikat der UdS erworben werden.



III. Das Schlüsselkompetenzen-Zertifikat

Studierende, Lehrende, Wissenschaftler*innen, Gasthörer*innen und weitere Universitätsangehörige der Universität des Saarlandes können im Rahmen des Schlüsselkompetenzen-Programms der UdS im Zentrum für lebenslanges Lernen (Zell) auch das Schlüsselkompetenzen-Zertifikat der UdS erwerben.

Der Erwerb des Schlüsselkompetenzen-Zertifikats stellt eine Zusatzqualifikation dar und dokumentiert die jeweils individuelle (Weiter-)Entwicklung des eigenen Schlüsselkompetenzen-Profiles in Bezug auf Studium, Beruf, Lehre und Wissenschaft. Je nach Fachbereich haben Studierende auch die Möglichkeit, die erworbenen Credit Points in ihr Diploma Supplement bzw. Transcript of Records aufnehmen lassen, die in allen Studiengängen ergänzend und teilweise auch integriert in das Studium eingebracht werden können.

Voraussetzung für den Erwerb des Zertifikats ist neben dem Absolvieren von Veranstaltungen im Umfang von mind. 30 Arbeitseinheiten (AE) das Verfassen eines Schlüsselkompetenzen Portfolios von mind. 15 Seiten. Im Rahmen des Erwerbs des Schlüsselkompetenzen-Zertifikates muss zusätzlich eine Fokusoption gewählt werden. Diese wird u.a. durch den Besuch einer Basisveranstaltung nachgewiesen, die Teil der insgesamt zu erbringenden 30 AE ist. Die anderen Veranstaltungen im Rahmen der erforderlichen 30 AE sind dann frei wählbar.

Derzeit können die folgenden Fokusoptionen gewählt werden:

- Interkulturelle Kompetenz
- Projektmanagement
- Kommunikation
- Führungskompetenzen
- Medienkompetenz
- Wissenschaftskompetenz
- Bürgerkompetenz
- Diversity

Weitere Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung finden Sie auf den Seiten des Zells unter

www.uni-saarland.de/schluesselkompetenzen

IV. Angebote mit Schwerpunkt Sachkompetenz

PROJECT MANAGEMENT

Time: Kick-off session (videoconference) April 19, 2021, 9 a.m.-10 a.m., closing session (videoconference) April 23, 2021, 9 a.m.-10 a.m., self-learning units in-between to allow for in-dividual and flexible time management in course participation

Venue: Online course via Microsoft Teams

Foundation course Key Competencies Certificate „Projektmanagement“

10 work units

(in English)

More information about the organizational procedure will be sent to the admitted participants before the beginning of the workshop.

Due to higher requirements regarding flexibility, innovation and third party funding, project work becomes more and more important in all sectors of the economy and regarding all scopes of duties in the academic world. Therefore, project management as an instrument of planning, governance and monitoring is increasingly seen as a core competency. As a growing number of developments and procedures are organized on a project base and in an at least partly inter-divisional or interdisciplinary way, they demand specific management skills. Therefore, project management plays a significant role in today's working world in general and in the field of science and university management in particular.

This workshop will take a closer look at the basic project management methods and tools as well as the different stages and roles of projects. Drawing on the classics, we will also obtain an overview of aspects which contribute to a successful implementation and the specific challenges of project management. With the help of case studies and practical exercises the content will be examined in depth and reflected through an application-oriented approach.

Trainer: **Dr. Theo Jäger**, PhD in Neuropsychology, since 2008 coordinator and coach/trainer at the Support Centre for Doctoral Researchers at Saarland University (GradUS), project manager at the Presidential Office of Saarland University, member of the Quality Circle for the Doctorate (QualitätsZirkel Promotion, QZP).



DIGITALISIERUNG UND INTERKULTURALITÄT

Zeit: Kick-off-Online-Seminar am 26.4.2021, von 17:00-18:00 Uhr
Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams
Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Interkulturelle Kompetenz“
10 AE

Informationen zum Ablauf und zur Arbeitsweise werden in der Kick-off Veranstaltung erläutert. Der Kurs ermöglicht eine flexible Zeiteinteilung mit einer Kombination aus synchronen und asynchronen Lern- und Arbeitseinheiten.

In einer mehr und mehr durch Globalisierung und Digitalisierung geprägten Welt scheinen durch geographische Grenzziehung geprägte Kulturräume zunehmend an Bedeutung zu verlieren. Digitale Netzwerke und soziale Medien begünstigen die Entstehung von Gemeinsamkeiten über nationale Grenzen hinweg und die Verfügbarkeit von global zugänglichen, internationalen Informationsquellen und -angeboten wie z. B. Wikipedia und Twitter suggeriert gleichzeitig einen mehrheitlich erfolgreichen Sprach- und Kulturkontakt, zumal im Internet häufig das Englische als Lingua Franca und damit eine gemeinsame Sprache dominiert.

Transkulturelle digitale Räume führen aber nicht zwangsläufig zur erfolgreicher interkultureller Kommunikation und so existieren auch auf Facebook, Twitter & Co kulturspezifische Ausgestaltungen von Kommunikation und kulturgeprägte Handlungsmuster, die die Vorstellung einer Homogenisierung von globalem Kommunikationsverhalten durch Digitalisierung widerlegen.

In dem Workshop befassen wir uns u. a. mit der Frage, inwiefern sich kulturelle und sprachliche Vielfalt auch im Bereich der digitalen Kommunikation und Mediennutzung niederschlägt. Inwiefern ermöglicht digitales Handeln über Sprach- und Kulturraumgrenzen hinweg die Entstehung eines interkulturellen dritten Raumes, in dem sich neue interkulturelle Kommunikations-, Lern- und Handlungsmuster herausbilden? Was bedeutet in diesem Zusammenhang interkulturelle Kompetenz in digitalen Kontexten?

Referent: **Dr. Thomas Schmidt** ist wiss. Mitarbeiter und stellv. Leiter des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Hochschuldidaktik (ZeSH) der Universität des Saarlandes. Zudem verantwortet er im Zentrum für lebenslanges Lernen (ZeLL) u. a. den Schwerpunktbereich „Europa, Interkulturelle Kommunikation und Politikwissenschaft“. Neben seinem Studium der Fächer Französische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation, Hispanistik und BWL sowie seinen spezifischen Kompetenzen im Bereich der Interkulturellen Kommunikation (Schwerpunkte: frankophone, anglophone und hispanophone Kulturräume) bringt er als promovierter Kulturwissenschaftler zudem praktische Berufserfahrungen in internationalen Projekten und im Bereich interkultureller Trainings mit.

PROJEKTMANAGEMENT. FÜR STUDIUM, BERUF UND WISSENSCHAFT

Zeit: Kick-off-Online-Seminar am 24.6.2021, von 17:00-19:00 Uhr

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams

Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Projektmanagement“

10 AE

Informationen zum Ablauf und zur Arbeitsweise werden in der Kick-off Veranstaltung erläutert. Der Kurs ermöglicht eine flexible Zeiteinteilung mit einer Kombination aus synchronen und asynchronen Lern- und Arbeitseinheiten.

Die Arbeit in Projekten nimmt in allen Sektoren der Wirtschaft und Aufgabenfeldern der Hochschulen aufgrund der erhöhten Flexibilitäts-, Innovations- und Drittmittelanforderungen stetig zu. Damit gewinnt auch das Projektmanagement als Planungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrument immer stärker an Bedeutung und wird zunehmend zur Kernkompetenz. Bereits im Studium, spätestens aber in Wissenschaft, (Hochschul-)Management und Beruf werden Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Projektmanagement zunehmend unabdingbar, da immer mehr Entwicklungen und Prozesse in Organisationen und Unternehmen projektbasiert, in Teilen abteilungsübergreifend oder interdisziplinär organisiert werden und somit einer spezifischen Managementkompetenz bedürfen.

In diesem Workshop werden grundlegende Methoden und Instrumente (Tools) des Projektmanagements erarbeitet sowie die verschiedenen Phasen von Projekten vorgestellt. Außerdem soll geklärt werden, welche Personen mit ihren unterschiedlichen Rollen und Funktionen an einem Projekt beteiligt sind. Weitere Fragen, die im Workshop bearbeitet werden, sind, welche spezifischen Herausforderungen das Projektmanagement zu bewältigen hat und welche Aspekte zur erfolgreichen Durchführung beitragen können.

Referent: **Dr. Thomas Schmidtgall** ist wiss. Mitarbeiter und stellv. Leiter des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Hochschuldidaktik (ZeSH) der Universität des Saarlandes. Zudem verantwortet er im Zentrum für lebenslanges Lernen (ZeLL) u. a. den Schwerpunktbereich „Europa, Interkulturelle Kommunikation und Politikwissenschaft“. Neben seinem Studium der Fächer Französische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation, Hispanistik und BWL sowie seinen spezifischen Kompetenzen im Bereich der Interkulturellen Kommunikation (Schwerpunkte: frankophone, anglophone und hispanophone Kulturräume) bringt er als promovierter Kulturwissenschaftler zudem praktische Berufserfahrungen in internationalen Projekten und im Bereich interkultureller Trainings mit.



INTERKULTURELLE KOMPETENZ FRANKREICH

Zeit: 2 Termine (8.7.2021, 22.7.2021), jeweils von 17:00-19:00 Uhr
und zusätzliche Selbstlerneinheiten

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams

Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Interkulturelle Kompetenz“

10 AE

(deutsch und/oder französisch)

Frankreich spielt als direktes Nachbarland von Deutschland, das an das Saarland grenzt und seit dem Zweiten Weltkrieg nicht nur der wichtigste Handelspartner Deutschlands und die zweitgrößte Wirtschaftsmacht innerhalb der EU ist, auch in politischer Sicht eine wichtige Rolle. Zudem waren und sind die kulturellen Beziehungen zwischen den beiden Ländern diesseits und jenseits des Rheins für den jeweiligen Partner von zentraler Bedeutung. Auf europäischer Ebene wird weiter häufig der „deutsch-französische Motor“ als Triebfeder der europäischen Einigung beschworen, was sich auch in der Existenz zahlreicher deutsch-französischer Institutionen und Organisationen, von denen viele in Saarbrücken angesiedelt sind (Deutsch-Französische Außenhandelskammer, Deutsch-Französische Hochschule, Deutsch-Französischer Kulturrat...), niederschlägt.

In dem Workshop beschäftigen wir uns neben landeskundlichen Aspekten wie Politik, Wirtschaft, Gesellschaft auch mit kulturellen Besonderheiten Frankreichs, die im Vergleich zu Deutschland näher beleuchtet werden und so im Zuge einer umfassenden Betrachtung zu einem besseren Verständnis des Nachbarlandes führen sollen.

Referent: **Dr. Thomas Schmidtgall** ist wiss. Mitarbeiter und stellv. Leiter des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Hochschuldidaktik (ZeSH) der Universität des Saarlandes. Zudem verantwortet er im Zentrum für lebenslanges Lernen (ZeLL) u. a. den Schwerpunktbereich „Europa, Interkulturelle Kommunikation und Politikwissenschaft“. Neben seinem Studium der Fächer Französische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation, Hispanistik und BWL sowie seinen spezifischen Kompetenzen im Bereich der Interkulturellen Kommunikation (Schwerpunkte: frankophone, anglophone und hispanophone Kulturräume) bringt er als promovierter Kulturwissenschaftler zudem praktische Berufserfahrungen in internationalen Projekten und im Bereich interkultureller Trainings mit.

V. Angebote mit Schwerpunkt Selbstkompetenz

CHARAKTERSTÄRKEN – GESTÄRKT DURCH'S STUDIUM UND LEISTUNGSSTARK AM ARBEITSPLATZ

Zeit: 28.4.2021, von 10:00-14:00 Uhr
Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams
5 AE

Es gibt sie wirklich und sie ist zu verorten in der Positiven Psychologie – die Wissenschaft des Charakters. Zahlreiche Forschungsergebnisse belegen, dass die Anerkennung, Wertschätzung und Erschließung der eigenen Stärken und der Stärken anderer Menschen in positiver Wechselwirkung mit einem erfolgreichen und erfüllten Leben stehen. Wer seine Stärken kennt und sie zum Einsatz bringt, ist leistungsstärker, erfolgreicher und zufriedener. Der Workshop kombiniert die Grundlagen der Wissenschaft des Charakters mit entsprechenden Übungssequenzen:

Grundlagen: Forscher*innen haben eine zeit- und kulturübergreifende Klassifikation von 24 Charakterstärken/-eigenschaften, die sich auf 6 Tugenden verteilen, herausgearbeitet. In diesem (Theorie-)Teil des Workshops werden die Entstehung der Klassifikation, die 24 Charakterstärken sowie deren Bedeutung in der Positiven Psychologie vorgestellt.

Übungssequenzen: Beschäftigung mit den eigenen Charakterstärken. Die Teilnehmer*innen werden einen Fragebogen bearbeiten und ihre eigenen Charakterstärken kennenlernen. Auf Grundlage der Auswertung werden anschließend interaktive Übungen durchgeführt.

Referentin: **Angelina Müller** ist Erziehungswissenschaftlerin (M.A.) und von der European Positive Psychology Academy (EUPPA) zertifizierte Trainerin der Positiven Psychologie. Weiterhin verfügt sie über eine Basisausbildung in Neurolinguistischem Programmieren (NLP). Im Zentrum für lebenslanges Lernen (Zell) der Universität des Saarlandes ist Frau Müller als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig und verantwortet dort u. a. den Schwerpunktbereich „Bildung und Gesundheit“. Außerdem koordiniert sie das Qualitätsmanagement des Zell. Daneben hatte sie mehrere Jahre das Amt der stellvertretenden Sprecherin der DGWF Landesgruppe Rheinland-Pfalz und Saarland inne.



ZEITMANAGEMENT

Zeit: 4 Termine (5.5.2021, 12.5.2021, 19.5.2021, 26.5.2021),
jeweils von 11:00-13:00 Uhr
Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams
10 AE

Informationen zum Ablauf und zur Arbeitsweise werden nach erfolgter Platzvergabe rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Workshop bietet den Teilnehmer*innen die Möglichkeit ihren individuellen Umgang mit der Zeit zu reflektieren und neue Strategien für Ihr Zeitmanagement zu entwickeln. Sie lernen nicht nur bewährte Werkzeuge des Zeitmanagements kennen, sondern auch, wie Sie diese für Ihr eigenes Selbstmanagement nutzen können. Hierzu werden Ihnen praktische und einfach umzusetzende Strategien und Techniken aufgezeigt.

Im Workshop beschäftigen Sie sich u. a. mit dem persönlichen Organisationstyp, den Zeitdieben, den Zeitfressern und setzen sich intensiv mit ihren eigenen Zielen und deren Erreichbarkeit auseinander. Darüber hinaus lernen Sie die Bedeutung von Pausen und deren Mehrwert kennen, um den Stress zu stoppen, richtig abzuschalten und kraftvoll durchstarten zu können.

Referentin: **Waltraud Ewen**, M.A., LL.M., Wirtschaftsmediatorin (FH), Yogalehrerin, Dozentin am Zentrum für lebenslanges Lernen (ZELL) im Schwerpunktbereich „Bildung und Gesundheit“. Sie arbeitet als Beraterin, Coach und Lehrende in verschiedenen Arbeitsbereichen und verfügt über umfassende Kenntnisse im Stressmanagement.

STRESSMANAGEMENT

Zeit: 4 Termine (7.5.2021, 14.5.2021, 21.5.2021, 28.5.2021),
jeweils von 14:00-16:00 Uhr
Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams
10 AE

Informationen zum Ablauf und zur Arbeitsweise werden nach erfolgter Platzvergabe rechtzeitig bekannt gegeben.

Überforderung, Druck und Lebenskrisen können einen Menschen so sehr belasten, dass der Körper und die Seele erkranken. Man kann lernen den Stress zu lieben bzw. wertzuschätzen. Suchen Sie nach Ideen und Vorschlägen wie Sie mit unvermeidlichen Stress im Studium und Beruf gesund und produktiv umgehen können? Im Workshop werden verschiedene Trainings- und Reflexionsmöglichkeiten zum Stressabbau aufgezeigt, die zum Leistungserhalt bzw. zur Lern- und Arbeitsmotivation dienlich sind. Des Weiteren werden Regeln für ein optimales Ressourcenmanagement erarbeitet. Ziel des Workshops ist es, Sie für die hohen Anforderungen in Studium und Beruf zu wappnen.

Referentin: **Waltraud Ewen**, M.A., LL.M., Wirtschaftsmediatorin (FH), Yogalehrerin, Dozentin am Zentrum für lebenslanges Lernen (Zell) im Schwerpunktbereich „Bildung und Gesundheit“. Sie arbeitet als Beraterin, Coach und Lehrende in verschiedenen Arbeitsbereichen und verfügt über umfassende Kenntnisse im Stressmanagement.



ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN

Zeit: 2 Termine (12.7.2021, 19.7.2021), jeweils von 16:00-20:00 Uhr
Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams
10 AE

Täglich sind wir mit Entscheidungsprozessen konfrontiert. Die richtige Entscheidung zu treffen ist schwer. Manchmal grübeln wir darüber, ob wir die „richtige“ Entscheidung getroffen haben. Wir wissen oft nicht, welche Entscheidung die richtige ist. In dieser Online-Veranstaltung lernen Sie Faktoren der Entscheidungsprozesse kennen. Sie können auf analytische, kreative und intuitive Vorgehensweisen bei der Entscheidungsfindung zugreifen. Dabei kommen eigene und fremde Entscheidungssituationen zum Einsatz, die selbst erlebt wurden oder gerade im Studium oder Beruflichen oder Privaten entstehen. Als methodischer Ansatz werden Reflexion, kollegiale Beratung sowie Supervision und Coaching ausgeführt.

Referent: Befähigen und Begleiten – ist die Philosophie, Haltung und gleichzeitig die Arbeitsweise von **Alexander Bazhin**. Professor Dr. Bazhin ist Spezialist für Entwicklung der Schlüsselkompetenzen, Hochschuldidaktik und Erwachsenenbildung. Seine Expertise in Coaching, Beratung und Training umfasst unter anderem folgende Themen: Denken und Lernen, Motivation und Empathie, Kreativität und Humor, Selbsterfahrung und Selbstdarstellung. Herr Bazhin ist einer der Mitgründer und der Vorstandsvorsitzende der Akademie für Schlüsselkompetenzen im Studium, Beruf und Leben e. V. sowie außerplanmäßiger Professor an der LMU München.

VI. Angebote mit Schwerpunkt Sozialkompetenz

INTERRELIGIÖSER DIALOG IN STUDIUM, BERUF UND ALLTAG

Zeit: 10 Termine, ab 20.4.2021, jeweils dienstags von 16:00-16:45 Uhr

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams

Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Interkulturelle Kompetenz“

10 AE

In jeder Hochschule, in jedem Unternehmen, in jeder Organisation begegnen sich unterschiedliche Kulturen, die auch durch die religiöse Herkunft geprägt sind. Die Veranstaltung möchte interessierten Teilnehmer*innen die Möglichkeit bieten, die religiöse Struktur unserer Gesellschaft in ihrem pluralen Angebot ansatzweise kennenzulernen und in der Begegnung mit dieser interkulturelle Kompetenz zu erwerben. Dazu werden vergleichend wichtige religiöse Gruppen in Deutschland vorgestellt.

Ziel dieser Veranstaltung ist, den Teilnehmer*innen zu einem kompetenten sozialen und sensiblen Umgang mit diesen „anderen“ Lebensrealitäten zu verhelfen und gleichzeitig mögliche Vorbehalte gegen das „Fremde“ in unserer unmittelbaren Lebens- und Arbeitswelt zu überwinden.

Referentin: **PD Dr. Ulrike Stölting** ist seit 2004 Oberassistentin für Historische Theologie und Religionswissenschaften in der Fachrichtung Katholische Theologie und seit 2009 wissenschaftliche Angestellte (Lehrkraft für besondere Aufgaben) für Religionswissenschaften an der Universität des Saarlandes.



DIVERSITYKOMPETENZ – GESCHLECHTLICH-SEXUELLE VIELFALT IN UNIVERSITÄT UND ALLTAG

Zeit: 4 Termine (18.5.2021, 21.5.2021, 25.5.2021, 28.5.2021), jeweils von
16:00-18:00 Uhr – zusätzlich 2 AE Selbststudium zwischen den Terminen
Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams
Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Diversity-Kompetenz“
10 AE

Regenbogenaufkleber an den Eingangstüren einer bekannten Supermarktkette, ein dritter Geschlechtseintrag – Diversity ist in aller Munde. Gleichzeitig werden Gender Studies – nicht nur in Ungarn – als wissenschaftliches Fach angefeindet und regelmäßig finden Demos für Alle gegen sexuelle Vielfalt statt... Statistisch gesehen gibt es in jeder Seminargruppe, in jedem Verein und in jedem Team Menschen, die nicht heterosexuell sind oder die sich nicht mit dem ihnen bei ihrer Geburt zugewiesenen Geschlecht identifizieren. Doch was ist das eigentlich, *gender*, queer, LSBTIQA*? Wie spreche und verhalte ich mich wertschätzend und ohne andere zu diskriminieren? Wie gehe ich kompetent mit Vielfalt um?

In diesem Workshop werden wir uns dem Aufbau und der Verbesserung von Diversitykompetenz zuwenden. Diversitykompetenz als Schlüsselkompetenz bezeichnet einen wertschätzenden und antidiskriminierenden Umgang mit Vielfalt. Das Ziel des Workshops ist es, uns durch neues Wissen, das Reflektieren unseres Handelns und das Ausprobieren alternativer Handlungsmöglichkeiten zu einem kompetenten Umgang mit Vielfalt zu befähigen. Dazu werden wir uns unter anderem auf antidiskriminierendes Verhalten in Universität und Alltag, das Kontern von diversitätsfeindlichen oder sexistischen Argumenten und mögliche Varianten inklusiven Sprechens konzentrieren. Weitere Themen können entsprechend der Wünsche der Teilnehmenden in der ersten Sitzung vereinbart werden.*

* Dieser Workshop versteht sich als ein *safe space*. Daher führen mutwillig diskriminierendes Verhalten und wiederholtes diskriminierendes Sprechen zum Ausschluss von der Veranstaltung.

Referentin: **Charlotte Kaiser** hat an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Frankomanistik, Politikwissenschaft und Deutsch als Zweitsprache studiert. Seit 2019 ist sie Doktorandin im internationalen Graduiertenkolleg “Diversity: Mediating Difference in Transcultural Spaces” an den Universitäten des Saarlandes, Trier und Montréal. Ihre Forschungsinteressen sind unter anderem Queer Theory und Intersektionalität, Film- und Literaturwissenschaft mit Schwerpunkt Québec und politische Theorie. Der Titel ihrer Dissertation ist *Queer Agency: Eine Konzeptualisierung queerer Weiblichkeiten in Film und Aktivismus Montréal und Berlins*.

KOMMUNIKATION AUF AUGENHÖHE - GESPRÄCHSFÜHRUNG ALS SCHLÜSSELKOMPETENZ

Zeit: 3 Termine (14.6.2021, 17.6.2021, 18.6.2021), jeweils von 16:00-19:00 Uhr

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams

Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Kommunikation“

10 AE

Kommunikation ist sowohl Alltagskompetenz als auch Schlüsselkompetenz im professionellen Kontext. Spätestens seit Paul Watzlawick wissen wir: Man kann nicht nicht kommunizieren. Alles, was wir sagen und tun, aber auch was wir nicht sagen und nicht tun, hat kommunikativen Charakter. Solange sich die Gesprächspartner*innen einig sind, und die Situation entspannt ist, gelingt Kommunikation meistens. Wir sind im Alltag allerdings einer Vielzahl von Kommunikationssituationen ausgesetzt, die uns überfordern. „Warum versteht er*sie es nicht, obwohl ich es ihm*ihr schon tausend Mal erklärt habe?“ Wieso gerate ich mit meinen Arbeitskolleg*innen immer wieder in die gleichen ausweglosen Situationen?“ Warum kann ich mit meiner*m Chef*in kein sachliches Gespräch führen, bei dem ich mich gut fühle? Dies sind Fragen, die sich viele Menschen immer wieder stellen, und auf die sie keine Antworten finden. Mit Hilfe des Kommunikationsmodells der Transaktionsanalyse von Eric Berne können wir solche Gesprächssituationen sehr fein analysieren. Man erkennt dann meist, dass sich die Gesprächspartner*innen in unterschiedlichen Ich-Zuständen befinden, was ihnen nicht bewusst ist. Deswegen kommt keine gute Gesprächssituation zustande und sie endet im Streit mit schlechten Gefühlen auf beiden Seiten. Sobald einem die Ich-Zustände, aus denen Transaktionen kommen bewusst sind, kann man sie bewusst wählen und damit das eigene Kommunikationsverhalten ändern und so dem Gegenüber helfen, auch sein Verhalten zu verändern. Der Workshop bietet den Teilnehmer*innen die Gelegenheit, das Kommunikationsmodell der Transaktionsanalyse kennenzulernen und mit Hilfe von Übungen für die Praxis nutzbar zu machen.

Referent: Diplom-Psychologe **Nico Janzen** ist freiberuflicher Kommunikationsberater und Trainer. Als lehrberechtigter Transaktionsanalytiker bildet er transaktionsanalytische Berater*innen und Transaktionsanalytiker*innen aus. Aufgrund seiner langjährigen Berufserfahrung in Wirtschaft und Verwaltung gelingt es ihm, theoretisch fundierte Methoden praxisnah zu vermitteln. Er ist langjähriger Lehrbeauftragter der Universität des Saarlandes.



DIVERSITY EQUITY INCLUSION 101

Time: June 21, 2021 to July 2, 2021 (2 weeks) - Live sessions will be scheduled on Mondays and Fridays sometime between 2 p.m. to 3:30 p.m., during this time participants are required to be online; while the remaining part would involve self-paced take-home work.

Venue: Online course via Microsoft Teams

Foundation course Key Competencies Certificate „Diversity-Kompetenz“

10 work units

(in English)

The concept of diversity has become increasingly vital in academics as well as industries. Language, attitude, and behavior play a significant role in establishing a diverse and inclusive environment.

In this online training workshop, participants would engage with ,what‘ are diverse identities, ,why‘ they matter, and ,how‘ to respond to discriminating situations. It consists of 10 Units across two weeks.

Level: Beginners

We would cover the following **topics**:

- Understanding Identity through intersectionality
- Power & privilege
- Unconscious Bias and Microaggression
- Exercises using Perspective-taking & Active Witnessing Response technique

In the last section, participants will learn how to take steps to bring change and be an active upstander. Participants would require to engage with the course work in multiple forms, interact with others and submit a reflection essay at the end of the course. If you have specific needs for accommodation, please contact us during registration via email.

Instructor: **Dhara Sheth** is a “Referentin” at Stabsstelle Chancengleichheit und Diversitätsmanagement (Unit for Equal Opportunity and Diversity Management) at Saarland University. She coordinates the Diversity@UdS project.

She has earned her MS in Counseling Education from Portland, Oregon, and MA in Counseling Psychology from India. She has worked with individuals and groups as a therapist, educator, and mentor. Having lived in three different countries on three different continents, she has personally experienced the structures and narratives related to diversity & discrimination. She aims to bring people together through sharing, perspective-taking & creating space for difficult conversations.

Email Contact: dhara.sheth@uni-saarland.de

SOZIALES ENGAGEMENT IM STUDIUM

Zeit: 3 Termine (2.7.2021, 9.7.2021, 16.7.2021), jeweils von 10:00-12:00 Uhr
(3 Online-Präsenz-Sitzungen + Selbstlerneinheiten)

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams

Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Bürgerkompetenz“

10 AE

Im Allgemeinen versteht man unter sozialem Engagement „ein unterschiedlich motiviertes soziales Handeln, das meist auf den Prinzipien der Ehrenamtlichkeit und Freiwilligkeit beruht“ (Wikipedia). Hier im Saarland engagiert sich fast jede*r Zweite ehrenamtlich in Vereinen, Verbänden, in sozialen Einrichtungen, in der Flüchtlingshilfe, im Natur- oder Tierchutz, in der Elternvertretung von Schulen und Kitas, in Menschenrechtsorganisationen, in gemeinnützigen Projekten, in politischen Gremien, in Gewerkschaften, in beruflichen Arbeitsgruppen oder im privaten Umfeld.

Die Gründe für soziales Engagement sind dabei ebenso vielfältig und individuell wie die Möglichkeiten ihrer Umsetzung. Auch die Universität des Saarlandes bietet Studierenden viele Möglichkeiten sich zu engagieren, z. B. im AstA, in den Fachschaften oder in einem Mentoren-Programm. Gerade bei strukturell verankerten sozialen Benachteiligungen und tabuisierten Ungerechtigkeiten sind zivilcouragiertes Handeln, Verantwortungsbewusstsein und soziales Engagement gefragt, die auf eine nachhaltige Verbesserung der jeweiligen Lebens-, Arbeits- oder Lernbedingungen abzielen. Über diesen gesellschaftlichen Nutzen hinaus trägt ein soziales Engagement auch zur Persönlichkeitsentwicklung bei und erweitert den Blick über den eigenen Tellerrand.

In dem Online-Workshop beschäftigen wir uns mit der Frage, welchen Stellenwert und welche Auswirkungen soziales Engagement und gemeinnützige (Ehren-)Ämter im Studium, bei beruflichen Auswahlverfahren, im Berufsleben selbst, in Pandemie-Zeiten und allgemein in der Gesellschaft haben. Darüber hinaus werden wir reflektieren, was soziales Engagement für uns persönlich bedeutet und in welchen Handlungsfeldern wir konkreten Bedarf sehen. In Kleingruppen können bisher noch nicht umgesetzte Ideen und geplante ehrenamtliche Projekte von den Teilnehmenden diskutiert, kollegial weiterentwickelt und vielleicht sogar im Anschluss an den Workshop in die Tat umgesetzt werden ...

Referentin: **Dr. Claudia Thiel-Dirksen** studierte an der Universität des Saarlandes, an der Universität Trier und am Dōshisha Women's College in Kyoto (Japan) Neuere Deutsche Sprachwissenschaft, Computerlinguistik und Japanologie. Nach dem Studium arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehrbeauftragte am Germanistischen Institut und am Zentrum für Schlüsselkompetenzen an der UdS. Seit August 2019 ist sie bei der LAG PRO EHRENAMT e.V. tätig und leitet und koordiniert dort das Mehrgenerationenhaus Bürgerzentrum Mühlenviertel in Saarbrücken.



FÜHRUNGSKOMPETENZEN

Zeit: 15.7.2021, von 9:00-18:00 Uhr

Ort: Online-Kurs

Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Führungskompetenzen“

10 AE

Führungskompetenzen sind in vielfältigen Berufsszenarien erforderlich, nicht nur, wenn man „offizielle“ Führungskraft ist. Mitarbeiter*innen müssen fähig sein, sich selbst zu führen und in Teams, Abteilungen und in Projekten in interaktiver Weise Einfluss auszuüben; i. S. von „Führen ohne hierarchische Macht“.

Dieser Workshop vermittelt einen Einstieg in grundlegende Führungsthemen. Hierzu werden unterschiedliche Führungsaufgaben erörtert, Definitionen von Führung vorgestellt sowie das Führungsstil-Modell des „Situativen Führens“ vorgestellt. Die Reflexion über unterschiedliche „Persönlichkeitstypen“ und die Annäherung an die eigene Person als (potenzielle) Führungspersönlichkeit runden den Workshop ab.

Die Teilnehmendenzahl ist aus didaktischen und räumlichen Gründen begrenzt.

Referent: **Dr. Anders Seim** leitet ein international tätiges Consulting Unternehmen (pmc AG), berät, coacht und bildet seit mehr als 20 Jahren Führungskräfte und Teams in allen Sektoren der Wirtschaft, Politik und Wissenschaft weiter, und ist selbst Führungskraft bzw. Interims-Führungskraft in verschiedenen Wirtschafts- und Gesundheitssektoren gewesen. Seit vielen Jahren berät bzw. arbeitet er eng mit Einrichtungen der Universität des Saarlandes zusammen. Dr. Anders Seim ist Alumnus der Universität des Saarlandes.

KONFLIKTMANGEMENT

Zeit: 16.7.2021, von 9:00-18:00 Uhr

Ort: Online-Kurs

Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Kommunikation“

10 AE

Wer von uns hat das nicht schon erlebt? Aus kleinen Konflikten werden große Hindernisse, die uns sowohl die Zusammenarbeit als auch die Aufgaben- und Zielorientierung erschweren. Gerade zwischenmenschliche Konflikte, Konflikte in Teams und in Hierarchien führen häufig zu Motivationsblockaden, die nicht unbedingt auftreten müssten, wenn einige Grundhaltungen und Spielregeln des Konfliktmanagements berücksichtigt würden.

Ziel dieses Workshops ist, einführende konfliktmanagende Fähigkeiten kennenzulernen, die Ihnen dabei helfen können, die Kooperationskultur zu verbessern – sei es in der Hochschule, in Organisationen, in Unternehmen oder zu Hause, in größeren oder kleineren Teams.

Referent: **Dr. Anders Seim** leitet ein international tätiges Consulting Unternehmen (pmc AG), berät, coacht und bildet seit mehr als 20 Jahren Führungskräfte und Teams in allen Sektoren der Wirtschaft, Politik und Wissenschaft weiter, und ist selbst Führungskraft bzw. Interims-Führungskraft in verschiedenen Wirtschafts- und Gesundheitssektoren gewesen. Seit vielen Jahren berät bzw. arbeitet er eng mit Einrichtungen der Universität des Saarlandes zusammen. Dr. Anders Seim ist Alumnus der Universität des Saarlandes.



VII. Angebote mit Schwerpunkt Methodenkompetenz

WIE DER KREATIVITÄTSMUSKEL IM TRAINING BLEIBT

Zeit: Kreativmonat Mai (4.5.2021-25.5.2021),
jeweils dienstags von 18:00-21:00 Uhr
Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams
10 AE

Kreativität und die Fähigkeit zum Creative Thinking sind in nahezu jedem Berufsfeld gefragt. Laut einer Studie des McKinsey Global Institute wird die Nachfrage in der Arbeitswelt nach höheren kognitiven Fähigkeiten, besonders Kreativität, bis 2030 sogar um fast 10 % steigen. Daher ist es von Vorteil, den Kreativeationsprozess zu kennen und den Kreativitätsmuskel im Training zu halten.

Dieses Seminar gibt eine Einführung in die Kreativitätsmethodik und richtet sich an alle, die Einfälle zukünftig nicht mehr nur unter der Dusche haben möchten, sondern gerne systematisch Ideen generieren wollen. Wichtige Denkmuster und „Trainingsgeräte“ wie z. B. „10 a day“, „Yes, and“ und „Gamestorming“ werden dazu in praktischen Übungen vermittelt.

Referentin: Nach ihrem Abschluss an der Hochschule für Künste Bremen hat **Katharina Kessler** mehrere Jahre in Digitalagenturen gearbeitet und als Senior Konzepterin für namhafte Kunden wie Coca-Cola, Eurobike und Samsung erfolgreich digitale Kampagnen und Produkte entwickelt.

WISSENSCHAFTLICHE TEXTE UND QUELLEN RICHTIG LESEN UND VERSTEHEN

Zeit: 2 Termine (10.5.2021, 17.5.2021), jeweils von 18:00-20:00 Uhr

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams

5 AE

Das Bild von den Zwergen, die weiter sehen können, weil sie auf den Schultern von Riesen stehen, wird gerne von Wissenschaftler*innen aller Fachrichtungen bemüht. Forschung findet nicht voraussetzungslos statt, sie baut auf dem auf, was andere zuvor gedacht und geschrieben haben; sichtbares Zeichen dafür sind die Anmerkungen und Fußnoten in wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Historiker*innen werden schon am Anfang ihres Studiums mit der sog. Quellenkritik vertraut gemacht; ursprünglich entwickelt, um Fälschungen zu identifizieren, ist diese Methode immer noch eine notwendige Voraussetzung für die Beurteilung des Wertes historischer Überlieferungen, ihre Einordnung und Interpretation. Grundlegend geht es dabei darum, Informationen über die Entstehung eines Textes, den*die Verfasser*in, die Adressat*innen, die Aussageabsicht etc. des Textes zusammenzutragen, sich dann ein möglichst umfassendes Textverständnis zu erarbeiten, um schließlich auf dieser Basis beurteilen zu können, welchen Wert der Text für die eigene Fragestellung besitzt. Diese Vorgehensweise kann jede*r Student*in und wissenschaftlich Tätige gleich welcher Fachrichtung auch beim Umgang mit Fachliteratur nutzbringend anwenden. Kennt man etwa Herkunft, Bildung, zeitlichen, politischen und kulturellen Hintergrund einer*s Autors*in, kann man seine*ihre Thesen besser einordnen und bewerten und damit mehr Nutzen aus seinen*ihren Vorarbeiten ziehen. Um im einleitenden Bild zu bleiben: Es ist wichtig, zu wissen, wer und wie groß die Riesen waren, auf deren Schultern man steht, und in welche Richtung sie schauten.

In dem Workshop sollen in der ersten Sitzung die grundlegenden Vorgehensweisen der Quellenkritik vorgestellt, dann deren Nutzung anhand eines Beispieltextes von den Studierenden als Hausaufgabe eingeübt und in der zweiten Sitzung die Ergebnisse diskutiert werden. Es werden Ihnen Methoden und Instrumente an die Hand gegeben, mit deren Hilfe Sie wissenschaftliche Texte besser kontextualisieren und damit für Ihre Fragestellungen effektiver auswerten können.

Referentin: **Dr. Sabine Penth** studierte Geschichte, Katholische Theologie und Germanistik an der Universität des Saarlandes. Sie war als wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Lehrstühlen für Mittelalterliche Geschichte und Ältere deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft (UdS), bei der Mainzer Akademie der Wissenschaften und Literatur sowie als freiberufliche Historikerin tätig. Beim Zentrum für lebenslanges Lernen arbeitet sie als Lehrkraft für besondere Aufgaben und ist zuständig für den Schwerpunktbereich „Landeskunde der Großregion“.



WISSENSCHAFTLICHE TEXT- UND SCHREIBKOMPETENZ

Zeit: 2 Termine (9.6.2021, 16.6.2021), jeweils von 13:00-18:00 Uhr
Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams
Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Wissenschaftskompetenz“
10 AE

In einer modernen Kommunikations- und Wissensgesellschaft ist der bewusste Umgang mit Text(muster)wissen eine wichtige Grundlage für die Fähigkeit, Texte (und das darin enthaltene Wissen) zu rezipieren und adressatenspezifisch zu produzieren.

Textkompetenz kann daher auch als Schlüsselkompetenz in Studium und Beruf bezeichnet werden. Diese setzt sich aus verschiedenen Teilkompetenzen zusammen und betrifft auch das wissenschaftliche Schreiben in seiner Prozesshaftigkeit (Planungs-, Formulierungs- und Überarbeitungsphase), z. B. im Bereich der Textgestaltungs- und Textoptimierungskompetenz. Die Beschäftigung mit stilistischen Besonderheiten der Wissenschaftssprache spielt dabei eine ebenso wichtige Rolle wie die Textsortenkenntnis im jeweiligen Fachdiskurs.

In diesem Workshop soll es darum gehen, das eigene Schreiben am Beispiel typischer Textsorten im wissenschaftlichen Kontext (Exposé, Abstract u. Ä.) im Hinblick auf stilistische Phänomene zu reflektieren und Strategien zur Verbesserung der eigenen Text- und Schreibkompetenz zu erarbeiten.

Ziele des Workshops sind es, ...:

- das Text(muster)wissen aktivieren,
- Schreibschwierigkeiten erkennen (und benennen),
- Text- und Stilkompetenz beim wissenschaftlichen Schreiben an Textsorten entwickeln und
- Überarbeitungsstrategien für den eigenen Text anwenden zu können.

Referentin: **Dr. Elisabeth Venohr**, seit 2016 DAAD-Lektorin an der Schlesischen Universität Kattowitz (Polen), Akademische Rätin auf Zeit am Lehrstuhl Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Universität des Saarlandes (bis 2016), Leiterin des fächerübergreifenden Schreibprojekts „wissenschaftliches Schreiben“ an der UdS (bis WS 2013/14), Schwerpunkte: wissenschaftliches Schreiben in der fremden Wissenschaftssprache Deutsch/Französisch, Kontrastive Studien/Fachtextlinguistik, Interkulturelle Kommunikation.

VIII. Online-Angebote zum Selbststudium

DESTINATION UDS: EXPEDITION DURCH DEN UNI-DSCHUNDEL IN DEUTSCHLAND UND FRANKREICH

Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Interkulturelle Kompetenz“
10 AE

Der Online-Kurs mit asynchronen Lerneinheiten zum Selbststudium kann in das Schlüsselkompetenzen-Zertifikat der UdS eingebracht werden.

Anmeldung und weitere Informationen zum Ablauf und Erwerb eines Teilnahmenachweises über schlueselkompetenzen@uni-saarland.de (Zugangs-Pin erforderlich!)

Deutsche und französische Studierende sowie Lehrende und auch Mitarbeiter*innen in der Verwaltung stehen während eines Auslandsaufenthaltes im jeweiligen Nachbarland oder im grenzüberschreitenden Kontakt vor zahlreichen Fragen und Herausforderungen. Ob in Lehre, Forschung oder Verwaltung – in fast allen Bereichen des universitären Lebens treffen sie auf ein Dickicht aus kulturspezifischen universitären Eigenheiten, historisch gewachsenen Strukturen und häufig unerwarteten Merkmalen der akademischen Kultur des anderen Landes.

Trotz der fortschreitenden Integration der europäischen Bildungssysteme, v. a. auch der Angleichung der Studienabschlüsse (Bachelor/Master), verlaufen nach wie vor scharfe Trennlinien zwischen den Hochschulkulturen Deutschlands und Frankreichs im Hinblick auf Hochschulsysteme, Studiengänge und -fächer, Lehrveranstaltungstypen, Prüfungsleistungen und Studienalltag. Häufig sind es dabei auch implizite Wertvorstellungen und Denkmuster, die, selbst bei ausreichenden Sprachkenntnissen, eine schnelle Integration, einen reibungslosen Studienverlauf oder eine erfolgreiche Aufgabenbewältigung im Kontakt mit dem Nachbarland behindern.

Der Online-Kurs thematisiert diese Herausforderungen in deutscher und französischer Sprache.

Der Kurs ist im Rahmen eines Kurzprojekts und als Kooperation zwischen der Juniorprofessur für Interkulturelle Kommunikation (Jun.-Prof. Christoph Vatter), dem International Office der Universität des Saarlandes und dem Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Hochschuldidaktik (ZeSH) entstanden. Die Videos wurden von Studierenden der UdS selbst gedreht.

Projektteam:

Leitung: Jun.-Prof. Dr. Christoph Vatter, Dr. Thomas Schmidtgall

Mitarbeit: Marie Duchene, Lukas Redemann, Léonard Vasseur

Didaktische Begleitung und Ansprechpartner: Dr. Thomas Schmidtgall, ZeLL



E-IK – INTERKULTURELLE KOMPETENZ ONLINE (FOKUS: DEUTSCHLAND/FRANKREICH)

Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Interkulturelle Kompetenz“
10 AE

Der Online-Kurs mit asynchronen Lerneinheiten zum Selbststudium kann in das Schlüsselkompetenzen-Zertifikat der UdS eingebracht werden.

Anmeldung und weitere Informationen zum Ablauf und Erwerb eines Teilnahmenachweises über schluesselkompetenzen@uni-saarland.de (Zugangs-Pin erforderlich!)

Der Kurs „E-IK - Interkulturelle Kompetenz Online“ umfasst drei e-Learning-Module, die sich mit grundlegenden Unterschieden im Berufsalltag zwischen Deutschland und Frankreich befassen. Den Kern aller drei Module bilden Videos, die sogenannte „Critical Incidents“, also kritische Interaktionssituationen zwischen Angehörigen der deutschen und französischen Geschäftskultur, nachstellen.

Die drei Module können auf Moodle unabhängig voneinander erarbeitet werden und beschäftigen sich mit den Themen

- 1) Auslandsentsendung,
- 2) Geschäftsverhandlung und
- 3) Bewerbung aus interkultureller Perspektive.

Die Module können als .exe-Dateien heruntergeladen werden. Nach dem Download können die Dateien direkt aus dem Download-Ordner heraus per Doppelklick gestartet werden, hierfür ist kein eigenes Programm notwendig.

Die Videos werden über YouTube separat als Link zur Verfügung gestellt.

Der Kurs ist im Rahmen eines viermonatigen Kurzprojekts des Lehrstuhls für Romanische Kulturwissenschaft und interkulturelle Kommunikation (Prof. Hans-Jürgen Lüsebrink) sowie der Juniorprofessur für Interkulturelle Kommunikation (Jun.-Prof. Christoph Vatter), Universität des Saarlandes entstanden. Die Videos wurden von Studierenden der UdS selbst gedreht.

Projektteam:

Leitung: Jun.-Prof. Dr. Christoph Vatter, Dr. Thomas Schmidtgall

Didaktische Begleitung und Ansprechpartner: Dr. Thomas Schmidtgall, ZEL

JUMPSTART ONLINE TEACHING

10 AE

Der Online-Kurs mit asynchronen Lerneinheiten zum Selbststudium kann in das Schlüsselkompetenzen-Zertifikat der UdS eingebracht werden.

Anmeldung und weitere Informationen zum Ablauf und Erwerb eines Teilnahmenachweises über schluessselkompetenzen@uni-saarland.de

Mit dem Kurs „Jumpstart Online Teaching“ ermöglicht das Zentrum für lebenslanges Lernen (Zell) der Universität des Saarlandes allen Lehrenden, sich schnell und effizient wesentliche Basiskompetenzen im Bereich E-teaching anzueignen.

Der Online-Video Kurs kann in den folgenden Sprachen genutzt werden:

- Deutsch,
- Englisch,
- Französisch,
- Spanisch und
- Italienisch

Der Kurs unterteilt sich in fünf Kapitel:

- Teil 1: Die Auswahl der für Sie besten Technologie (9:15 min)
- Teil 2: Ihre Lehrveranstaltungen neu denken (10:51 min)
- Teil 3: Kommunikation (10:14 min)
- Teil 4: Lernaktivitäten und Bewertung (12:50 min)
- Teil 5: Wie kann man gesund bleiben? (9:09 min)

Entwicklung: Dr. Anne Trépanier (School of Indigenous and Canadian Studies, Carleton University, Ottawa), Maristela Petrovic-Dzerdz (Educational Development Centre, Carleton University, Ottawa)

Deutschsprachige Version: Dr. Doris Eibl, Universität Innsbruck, Dr. Thomas Schmidtgall, Universität des Saarlandes, Zentrum für lebenslanges Lernen, Dr. Christoph Vatter, Uni-versität des Saarlandes/Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Kooperationspartner: Zentrum für lebenslanges Lernen an der Universität des Saarlandes

Didaktische Begleitung und Ansprechpartner: Dr. Thomas Schmidtgall, Zell



IX. Studienbegleitende Angebote: Fokus internationale Studierende

Veranstaltungen der Rubrik Fokus *internationale Studierende* richten sich zwar primär an internationale Studierende, jedoch ist eine Teilnahme von Studierenden mit muttersprachlichen Deutschkenntnissen nach Maßgabe freier Plätze ebenfalls möglich.

WISSENSCHAFTLICHES SCHREIBEN UND SCHREIBBERATUNG

Zeit: 5 Plenarsitzungen (4.5.2021, 11.5.2021, 18.5.2021, 25.5.2021, 1.6.2021), jeweils dienstags von 14:00-16:00 Uhr. Individuelle Schreibberatung: nach Vereinbarung (ab 1.4.2021)

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams. Detaillierte Informationen zum Kursablauf und die Einladung zum Kurs erhalten Sie per E-Mail nach Ihrer Anmeldung.

Kurssprache: Deutsch (Niveau B2 erforderlich)

Anmeldung: bis zum 20.4.2021 über E-Mail an: b.wolf@mx.uni-saarland.de

Kontaktadresse für Rückfragen: b.wolf@mx.uni-saarland.de

Basisveranstaltung für das SK-Zertifikat „Wissenschaftskompetenz“ (10 AE). Wenn Sie ECTS Punkte und/oder das SK-Zertifikat erwerben möchten, ist die Teilnahme an den fünf Sitzungen erforderlich.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 25 begrenzt, bitte melden Sie sich frühzeitig an.

Der Workshop hat das Ziel, internationale Studierende mit dem Schreiben von im Studium verlangten wissenschaftlichen Texten (Hausarbeiten, Bachelor-, Masterarbeiten) vertraut zu machen und ihnen damit das Werkzeug an die Hand zu geben, selbst gut lesbare universitäre Texte zu verfassen. Hierzu sollen in den fünf Plenumsitzungen wichtige Aspekte sowohl des Schreibprozesses als auch des Schreibprodukts besprochen werden.

Folgende Schwerpunkte werden behandelt:

1. Recherchieren
2. Lesen und exzerpieren
3. Fragestellung und Einleitung
4. Wissenschaftsstil
5. Zitation und Plagiat

Begleitend dazu oder im Anschluss können Einzeltermine für eine individuelle Schreibberatung vereinbart werden, an denen eventuell vorhandene Schreibschwierigkeiten oder noch offene Fragen zur eigenen Schreibearbeit geklärt werden können. Die Termine finden nach Vereinbarung statt. Dafür schreiben Sie bitte vorab per E-Mail bestehende Fragen/Probleme auf und/oder schicken einen Auszug aus dem Text, über den Sie sprechen möchten (max. 5 Seiten).

Referentin: **Dr. Barbara Wolf** unterrichtet und lehrt seit über 10 Jahren die Fächer Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Wissenschaftssprache. Daneben betreut und berät sie Studierende und Doktoranden individuell bei ihren wissenschaftlichen Schreibearbeiten an wechselnden Institutionen (Universität des Saarlandes, HTW Saar, TU Kaiserslautern, Universität Trier).

WRITING FOR ACADEMIC PURPOSES

Time: Monday 12:15 p.m.-1 p.m. and Wednesday 12:15 p.m.-1 p.m.,
from April 19, 2021

Venue: Online course via Moodle. Once you have registered for the course, you will receive an enrolment key as well as further information about the schedule.

Course Language: English (Level B2 required)

Registration: Please sign up by April 14, 2021 (12 p.m.). You'll find the registration form here:

<https://www.uni-saarland.de/einrichtung/isz-saar/wissenschaft-international/workshops.html>

Contact: daniel.honert@uni-saarland.de

Foundation course to receive the Key Competencies Certificate "Wissenschaftskompetenz" (10 AE) of Zell-ZeSH. Participation in at least ten sessions is required in order to earn ECTS points and/or be awarded the Key Competencies Certificate.

The aim of this course is to improve students' academic writing skills with a view to successfully composing a research paper or MA/PhD thesis. We will take a close look at various aspects of academic writing, for instance:



- Structure of an academic paper
- Paragraph and sentence structure
- Cohesion and coherence
- Summarising and Paraphrasing
- Academic lexis and grammar
- Punctuation
- Classic mistakes and how to avoid them

There will be a certain degree of flexibility in the course structure to meet individual students' needs. Students will usually be expected to bring in examples of their own written work. They will work together with the instructor to address specific issues and improve their writing in accordance with the conventions of English academic style.

Tutor: **Dan Honert** is a Senior Lecturer in the Department of English. Before coming to Saarbrücken, he spent a number of years as a peripatetic language teacher, teaching English to international students in Scotland and Mexico, and German and Spanish to secondary school pupils in England. His educational background includes a BA in International Relations and Spanish from Flinders University, Adelaide and a MA in Interpreting and Translation Studies from the University of New South Wales, Sydney. He also holds a Diploma in Teaching English to Speakers of Other Languages from the University of Cambridge and a Postgraduate Certificate in Education from Canterbury Christ Church University.

MÜNDLICHE UND SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION FÜR INTERNATIONALE STUDIERENDE IM STUDIUM

Zeit: Kompaktkurs mit 8 Terminen ab 7.5.2021 bis 25.6.2021,
jeweils freitags von 14:00-16:00 Uhr

Ort: Online-Kurs über Zoom. Detaillierte Informationen zum Kursablauf und
die Einladung zum Kurs erhalten Sie per E-Mail nach Ihrer Anmeldung.

Kurssprache: Deutsch (Niveau B1 erforderlich) Es besteht jederzeit die Möglich-
keit, für Fragen und Zusammenfassungen kurzzeitig ins Englische zu wechseln,
um sprachlich bedingte Verständnisprobleme soweit wie möglich zu vermeiden.

Anmeldung: bis zum 28.4.2021 (12:00 Uhr) über das Anmeldeformular des ISZ
Saar:

[https://www.uni-saarland.de/einrichtung/isz-saar/wissenschaft-international/
workshops.html](https://www.uni-saarland.de/einrichtung/isz-saar/wissenschaft-international/workshops.html)

Kontaktadresse für Rückfragen: anmeldung-isz@uni-saarland.de

Basisveranstaltung für das SK-Zertifikat „Wissenschaftskompetenz“ (10 AE). Wenn Sie ECTS Punkte und/oder das SK-Zertifikat erwerben möchten, ist die Teilnahme an mindestens fünf Sitzungen erforderlich.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 16 begrenzt, bitte melden Sie sich frühzeitig an.

Das **Ziel** dieses Workshops besteht darin, Kommunikationsfrust zu minimieren und die Freude am sprachlichen Austausch zu fördern. Insbesondere die Unterscheidung zwischen dem Gesagtem und Gemeinten empfinden viele internationale Studierende als äußerst interessant.

Im Workshop wird Teilnehmenden sprachliches Werkzeug an die Hand geben, um einem erfolgreichen Studienaufenthalt zu unterstützen. Die Teilnehmenden werden in die deutsche (akademische) Kommunikationskultur eingeführt, sie sollen sich im geschützten Raum erproben und zugleich für sprachliche Dos and Don'ts sensibilisiert werden. Hierbei ist entscheidend, dass die Teilnehmenden nicht bloß sich möglicher Unterschiede bewusstwerden, sondern in diesem Workshop sprachlich befähigt werden in konzeptionell mündliche als auch schriftliche Dialoge zu treten. Anhand von **lebensrelevanten Kommunikationsbeispielen** erproben Teilnehmende hierzu passende kommunikative Entlastungsmittel. Kommunikationsgerüste werden durch Phrasen konstruiert und durch eine kontinuierliche Wortschatzerweiterung gefestigt sowie unterschiedlichen Kommunikationssituationen angepasst.

Schwerpunkte dieses Workshops sind zu einem die Wortschatzarbeit und zum anderen der Aufbau einer entlastenden Kommunikationsrhythmik. Diese Schwerpunkte werden in den Handlungsfeldern Leseverstehen, Textproduktion und Konversationen geübt, erweitert und auf die individuellen Bedarfe transferiert.

Mithilfe verschiedener interaktiver Methoden (praktische Übungen, Filmbeispiele) werden folgende **fünf Themenblöcke** behandelt:

- Willkommen – Kulturstandards an deutschen Hochschulen
- Lass uns reden! - Mündliche Kommunikation
- Wie drücke ich mein Anliegen schriftlich aus? – Schriftliche Kommunikation
- Fragen und eigene Meinung formulieren – Beteiligung an Lehrveranstaltungen
- Wie strukturiere ich sprachlich meine Präsentation? - Mündliche Präsentation

Referentin: **Alexandra B. Lazar** ist nebenberuflich als Honorarprofessorin am Internationalen Studienzentrum Saar (ISZ Saar) der Universität des Saarlandes tätig. Neben der Lehre für Deutsch als Fremdsprache beschäftigt sie sich mit interkultureller Kommunikation. In ihren Seminaren unterstreicht sie die Bedeutung des Zusammenspiels von Humor und Kommunikation für effektives und lebensrelevantes Sprachenlernen.



LEICHTER LERNEN, EFFEKTIV LESEN. LERNSTRATEGIEN UND LESETECHNIKEN FÜR DAS STUDIUM

Zeit: 2 aufeinander aufbauende Termine (7.6.2021, 14.6.2021), jeweils montags von 14:00-18:00 Uhr

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams inkl. interaktive Selbstlerneinheiten per E-Learning-Modul. Detaillierte Informationen zum Kursablauf und die Einladung zum Kurs erhalten Sie per E-Mail nach Ihrer Anmeldung.

Kurs Sprache: Deutsch (Niveau B2 empfohlen) Es besteht die Möglichkeit, für Fragen und Zusammenfassungen kurzzeitig ins Englische zu wechseln, um sprachlich bedingte Verständnisprobleme soweit wie möglich zu vermeiden.

Anmeldung: bis zum 26.5.2021 (12:00 Uhr) über das Anmeldeformular des ISZ unter:

<https://www.uni-saarland.de/einrichtung/isz-saar/wissenschaft-international/workshops.html>

Kontaktadresse für Rückfragen: anmeldung-isz@uni-saarland.de

Basisveranstaltung für das SK-Zertifikat „Wissenschaftskompetenz“ (10 AE) des Zell-ZeSH. Wenn Sie ECTS Punkte und/oder das SK-Zertifikat erwerben möchten, ist die Teilnahme an beiden Terminen und die Absolvierung des E-Learning Moduls erforderlich.

Zur Vorbereitung auf Klausuren und (Abschluss-)prüfungen ist es wichtig, den eigenen Lernprozess effektiv zu gestalten und geeignete Lernstrategien zu kennen. Dazu gehören auch die richtigen Techniken zum Lesen wissenschaftlicher Texte. Der Workshop hat das Ziel, ausländischen Studierenden diese Strategien zu vermitteln, um ihnen so den Einstieg in das Studium zu erleichtern.

Der Workshop umfasst dabei die folgenden thematischen Blöcke:

- **Block I Lernstrategien:** Welche Lernstrategien erleichtern das Studium? Welche Methoden helfen bei der Selbstorganisation und dem Zeitmanagement?
- **Block II Lesetechniken:** Was sind effektive Lesetechniken und Lesestrategien? Welche Besonderheiten haben wissenschaftliche Texte? (E-Learning-Modul)

Es besteht die Möglichkeit, die Inhalte des Workshops flexibel an die Vorkenntnisse und Bedürfnisse der Teilnehmer*innen anzupassen.

Referentin: **Carmen Neis**, aktuell in Elternzeit, war als Koordinatorin des Schreibzentrums am Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK) der Justus-Liebig-Universität Gießen sowie als Lehrkraft für besondere Aufgaben für die Bereiche wissenschaftliches Schreiben Deutsch und Deutsch als Fremdsprache tätig. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich wissenschaftliches Schreiben Deutsch und Deutsch als Fremdsprache, Schreibprozessforschung und Schreibdidaktik, Entwicklung und Förderung von Schreibkompetenzen, Peer-Schreibtutor*innen-Ausbildung.

INTERKULTURELLES KNOW-HOW. STRATEGIEN UND TOOLS FÜR DAS STUDIUM AN DER UDS

Zeit: 2 aufeinander aufbauende Termine (28.9.2021, 30.9.2021),
jeweils von 14:00-18:00 Uhr

Ort: Online-Kurs über Microsoft Teams inkl. interaktive Selbstlerneinheiten.
Detaillierte Informationen zum Kursablauf und die Einladung zum Kurs
erhalten Sie per E-Mail nach Ihrer Anmeldung.

Kurssprache: Deutsch (Niveau B2 empfohlen). Es besteht jederzeit die Möglich-
keit, für Fragen und Zusammenfassungen kurzzeitig ins Englische zu wechseln,
um sprachlich bedingte Verständnisprobleme soweit wie möglich zu vermeiden.

Anmeldung: bis zum 15.9.2021 (12:00 Uhr) über das Anmeldeformular des ISZ
unter:

[https://www.uni-saarland.de/einrichtung/isz-saar/wissenschaft-international/
workshops.html](https://www.uni-saarland.de/einrichtung/isz-saar/wissenschaft-international/workshops.html)

Kontaktadresse für Rückfragen: sarah.gisch@uni-saarland.de

Basisveranstaltung für das SK-Zertifikat „Interkulturelle Kompetenz“ (10 AE) des
Zell/ZeSH. Wenn Sie ECTS Punkte und/oder das SK-Zertifikat erwerben möchten,
ist die Teilnahme an beiden Terminen und die Absolvierung einer Selbstlernaktivi-
tät erforderlich.

Ein Studienaufenthalt im Ausland ist eine komplexe Aufgabe und mit vielfältigen Heraus-
forderungen verbunden. Die Erfahrungen in einem neuen kulturellen Lebensumfeld und
ungewohnten universitären System mit seinen spezifischen Merkmalen und Funktions-
weisen, Denk- und Kommunikationsstilen stellen uns häufig vor unerwartete Situationen
– dazu gehören auch Irritationen bzw. Missverständnisse, die wir jedoch nicht immer als
solche erkennen und reflektieren. Trotz der bestehenden vielfältigen Integrationsangebote
an der UdS können kulturelle Unterschiede so den Aufenthalt und auch den Studienerfolg
erschweren.

Dieser Workshop hat das **Ziel**, Kulturstress zu minimieren und zu einem erfolgreichen Stu-
dienaufenthalt beizutragen. Die Teilnehmer*innen werden die deutsche (akademische) Kul-
tur, sich selbst und andere besser verstehen und gleichzeitig übergreifende transkulturelle
Strategien kennenlernen, die auch für die Bewältigung künftiger interkulturelle Kontakt-
situationen in Alltag, Studium und Beruf nützlich sind.



Mithilfe verschiedener interaktiver Methoden (praktische Übungen, Filmbeispiele) werden wir folgende **Themen und Leitfragen** behandeln:

- **Kultur:** Was ist Kultur und wie beeinflusst sie unser Wahrnehmen, Denken und Handeln?
- **Akademische Kultur(en):** Was hat Kultur mit studieren zu tun? Welche Unterschiede (und Gemeinsamkeiten) bestehen zwischen den Standards der akademischen Kultur an der UdS und meiner eigenen Lehr- und Lernkultur? Was wird an deutschen Universitäten von Studierenden erwartet? Was sollte ich über Sprechstunden wissen?
- **„Kulturgrammatik“:** Wie lassen sich kulturelle Unterschiede beschreiben und welche gibt es? Welche Rolle spielen sie in der interpersonalen Interaktion?
- **Irritationen und Missverständnisse:** Wie kann ich (kulturelle) Missverständnisse systematisch erkennen und lösen? (Diskussion und Analyse praktischer Beispiele aus dem universitären Kontext: Filmanalyse, Critical Incidents, eigene Erfahrungen)
- **Mein Aufenthalt in Deutschland:** Wie kann ich meine persönlichen Stressoren identifizieren und meine Strategien erweitern, um meinen Aufenthalt zu optimieren?
- **Interkulturelle Kompetenz**
- **(Virtuelle) Kontaktmöglichkeiten auf dem Campus**

Die Gewichtung der Inhalte ist variabel und wird flexibel an die Erfahrungen, Interessen und Bedürfnisse der Teilnehmer*innen angepasst.

Referentin: **Sarah Gisch** ist als Lehrkraft für besondere Aufgaben am Internationalen Studienzentrum Saar (ISZ Saar) der Universität des Saarlandes tätig. Neben der Lehre für Interkulturelle Kommunikation ist sie mit dem Projekt „Wissenschaft und Wissenschaftskulturen international“ betraut, das zum Ziel hat, den Studierfolg internationaler Studierender an der UdS zu optimieren. Sie verfügt über langjährige Erfahrung als interkulturelle Trainerin in verschiedenen v. a. hochschulbezogenen Kontexten und (Kooperations-) Projekten.

X. Weitere Angebote, Projekte und Sonderformate

KLIMAWANDEL – WAS IST DAS?

in Kooperation mit der FR Geographie der UdS

Zeit: ab 16.4.2021, jeweils freitags von 8:30-10:00 Uhr s.t.

Ort: Online-Vorlesung über Microsoft Teams

Anmeldung: www.lsf.uni-saarland.de

Ein Überblick verschafft Einblicke in das System Klima und beleuchtet den Einfluss von Atmosphäre, Hydrosphäre, Cryosphäre, Biosphäre, Landoberfläche. Es folgt die Frage, woher kommt das CO₂ und wie kann der CO₂-Gehalt der Atmosphäre gemessen und seine Herkunft bestimmt werden. Wie wirken Veränderungen des CO₂-Gehaltes auf das Klima?

Welche Faktoren, neben der Zusammensetzung der Atmosphäre, steuern das Klima des Planeten Erde (Orbitalelemente, Sonne) und in welchen zeitlichen Dimensionen?

Es folgt eine bebilderte „Reise“ durch die Regionen der Erde, in denen die aktuellen Klimaänderungen bereits dazu führen, dass womöglich ein „tipping point“ d. h., dass ein neuer Zustand, erreicht wird, der nicht mehr umkehrbar ist. Die Vorlesung deckt verschiedene Themenfelder ab, von denen einige nachfolgend als Schlagworte genannt werden:

- der arktische Ozean, Eisverlust und die Folgen für die Tierwelt, Rohstoff-Exploration und die Folgen für das Klima der Nordhemisphäre
- Grönland – Gletscherschmelze und Meeresspiegelanstieg
- Antarktis – Gletscherschmelze, Meereisabnahme, Meeresspiegelanstieg und die Folgen
- Permafrostgebiete: Methan (Verstärkung des Treibhauseffektes), Morphologie (Thermokarst)
- Ozeane: Versauerung, Erwärmung, Sauerstoffabnahme, Vermüllung und die Folgen

Abschließend werden Vorschläge vorgestellt, wie der Mensch durch Geoengineering die Erwärmung vermindern möchte.



Referentin: **Prof. Dr. Liselotte Diester-Haäß** ist Meeresgeologin bzw. Paläoozeanographin, arbeitet seit 50 Jahren an marinen Sedimenten aus Bohrungen, mit dem Ziel, Klima- und Ozeangeschichte der letzten 35 Millionen Jahre zu rekonstruieren. Begonnen hat sie in Kiel an Ablagerungen aus dem Persischen Golf, die während der ersten Deutschen Nachkriegs Meteor Expedition in den Indischen Ozean gewonnen wurden. Weitere Arbeiten folgten im Mittelmeer und im Atlantik vor NW und SW Afrika aus französischen, US-amerikanischen und deutschen (Valdivia und Meteor-) Expeditionen. Seit Ende der siebziger Jahre arbeitet sie im Internationalen Tiefsee-Bohrprojekt (heute „Integrated Ocean Discovery Program“) an Bohrungen aus verschiedenen Ozeanbereichen in einer großen internationalen Forschergemeinschaft.

POPULISMUS – INHALTLICHE DIMENSIONEN, INTERNATIONALE PERSPEKTIVEN UND POLITISCHE REALITÄTEN

Zeit: ab 5.5.2021, jeweils mittwochs von 18:00-20:00 Uhr,
11 Termine und eine Abschlussitzung mit Filmvorführung

Ort: Online- und Hybrid-Format
Weitere Informationen unter <https://bit.ly/3vxhZBK>

Basisveranstaltung SK-Zertifikat „Bürgerkompetenz“ (Vortragsreihe im Bereich Bürgerkompetenz)
10 AE

AG Populismus:

- Professur für North American Literary and Cultural Studies (Prof. Dr. Astrid Fellner)
- Professur em. für Englische Übersetzungswissenschaft (Prof. em. Dr. Erich Steiner)
- UniGR-Center for Border Studies (Dipl.-Üb. Eva Nossem)
- Kooperationsstelle für Wissenschaft und Arbeitswelt (Dr. Luitpold Rampeltshammer)
- Zentrum für lebenslanges Lernen (Zell)/Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Hochschuldidaktik (ZeSH) (Dr. Thomas Schmidtgall)

Das Phänomen des „Populismus“ erlebt im gesellschaftlichen Diskurs in den letzten Jahren und insbesondere angesichts der Covid-Krise eine Hochkonjunktur. Diese ist nicht zuletzt auf den Wahlerfolg von unterschiedlichen, häufig als „populistisch“ bezeichneten Politiker*innen und Parteien in verschiedenen Ländern der Welt zurückzuführen.

Das Bedeutungsspektrum des Begriffs „Populismus“ umfasst in diesem Kontext gleichermaßen Prozesse, Phänomene, Sprech- und Redeweisen, aber auch Ideologien und Strategien, die bislang v. a. von den Sozial- und Politikwissenschaften in den Blick genommen wurden.

Die Vortragsreihe besteht aus mehreren Teilen mit Referierenden aus unterschiedlichen Ländern (Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, USA, Kanada) und findet in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch statt. Im Sinne der universitären Wissensvermittlung und dem Wunsch einen gesellschaftlichen Dialog anzustoßen, richtet sich die Vortragsreihe an ein breites Publikum innerhalb und außerhalb der Universität.

Nähere Informationen zu den Referent*innen, dem Ablauf und zur Anmeldung werden rechtzeitig auf der Homepage des ZELs bekannt gegeben bzw. erhalten Sie unter schlusselkompetenzen@uni-saarland.de



9/11 – 20 JAHRE DANACH – EIN INTERDISZIPLINÄRES FORSCHUNGS- UND AUSSTELLUNGSPROJEKT

Die Terroranschläge des 11. September 2001 (kurz: 9/11) wurden als „Angriff auf die freie Welt“ und als einschneidende, politische, gesellschaftliche und kulturelle Zäsur gedeutet – mit weitreichenden Folgen für das westliche Denken. Schnell wurde das durch die Massenmedien weltweit verbreitete Ereignis in (nicht nur amerikanischer) Literatur und Kunst, Film und Musik verarbeitet, als „post-9/11“-Zäsur in Kulturtheorie und Philosophie diskutiert.

Zahlreiche Institutionen im Saarland nehmen die bereits zwanzigste Wiederkehr dieses folgenreichen Tages zum Anlass, um im Jahr 2021 mit Ausstellungen und Diskussionsabenden, mit Vorträgen und Filmreihen den vielen Facetten von 9/11 nachzuspüren – der Erinnerungskultur, der medialen Berichterstattung, den politischen Konsequenzen und den künstlerischen Auseinandersetzungen.

Kooperationspartner*innen

- Professur für North American Literary and Cultural Studies (Astrid Fellner)
- Jun.-Professur für Europäische Medienkomparatistik (Jonas Nesselhauf)
- Zentrum für lebenslanges Lernen (Dr. Thomas Schmidtgal)
- Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI), Saarbrücken
- Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken
- Literaturarchiv Saar-Lor-Lux-Elsass, Saarbrücken
- Saarländisches Museum Moderne Galerie, Saarbrücken
- Deutsches Zeitungsmuseum Wadgassen

Aktuelle Informationen und Veranstaltungen unter:

<https://www.uni-saarland.de/fakultaet-p/911/>

UDS-WEITES KOOPERATIONSPROJEKT „WISSENSCHAFTLICHES SCHREIBEN“

Das Projekt vereint alle an der Universität des Saarlandes verfügbaren Angebote zum wissenschaftlichen Schreiben auf Deutsch und Englisch, die Sie auf der nachstehenden Internetseite finden. Das Projekt bietet Studierenden, Promovierenden und anderen wissenschaftlichen Angestellten kostenlose Unterstützung in vielfältiger Form – vom Workshop über individuelle Schreibberatung bis zu monatlich wechselnden Tipps und Tools für das Selbstlernstudium – auch in den Semesterferien.

Die Online-Plattform „Wissenschaftliches Schreiben“ ist eine Kooperation von:

- ISZ Saar
- GradUS – Graduiertenprogramm der Universität des Saarlandes
- Europäische Traumkulturen
- Romanistik – Philosophische Fakultät
- Border Studies
- Germanistik – Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
- Zentrum für lebenslanges Lernen (ZeLL)/Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Hochschuldidaktik (ZeSH)
- Personalentwicklung der Universität des Saarlandes
- Referat für Lehre und Studium – Philosophische Fakultät
- Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek (SULB)
- Anglistik, Amerikanistik und Anglophone Kulturen – Philosophische Fakultät

Weitere Informationen unter:

<http://www.uni-saarland.de/wissenschaftlich-schreiben>



KEY SKILLS FOR SUCCESSFUL VIRTUAL COLLABORATIONS (TARGET GROUP: PHD-STUDENTS AND POSTDOCS, IN ENGLISH)

in cooperation with PROWIS

Time: July 2, 2021, 9:30 a.m.-11:00 a.m.;
July 9, 2021, 9:30 a.m.-1:00 p.m. and 2:00 p.m.-5:30 p.m.
Venue: Online-Workshop (Zoom)
Registration: Online via www.uni-saarland.de/prowis
10 AE

E-Mails, e-conferences, video-calls, voice-messages... – our professional life unfolds nowadays in a hybrid space made of offline and online communication. As scientists and academics, we are expected to use the chances offered by digitization and successfully reach our goals via multimodal collaborations with a variety of people we perhaps have barely actually seen –... What about the challenges? This workshop aims to support scientists in developing fruitful collaborations beyond cultural differences (e.g. disciplinary, linguistic) and geographical distance, helping them to develop suitable strategies to avoid frustration and misunderstanding and enhancing key skills. In order to do this, digital and intercultural communications knowledge will be shared, as well as practices by using a variety of didactic methods and techniques. The specific contents of the workshop will be shaped upon the expectations of the participants. The course will be organized into 3 online meetings: the first will be of 1.5 hours, the other two meetings of 3 hours with a half an hour break.

Trainer: **Dr. Luisa Conti** is a researcher at Friedrich-Schiller-Universität Jena and a trainer in the field of digital and intercultural communication, cooperation and learning. She is co-founder of the newly born BMBF-funded research group “ReDICO” (Researching Digital Interculturality Co-operatively). In her trainings, Luisa combines her scientific knowledge with her experience in various international research projects. Thanks to her dialogic approach and moderation skills, her trainees are able to take advantage of the rich heterogeneity of the group they are learning and working with.

XI. FAQs

Erhalte ich für den Besuch der Veranstaltungen im Schlüsselkompetenzen-Programm der UdS einen Teilnahmenachweis?

Für den Besuch von Veranstaltungen ab einem Umfang von fünf Arbeitseinheiten (AE) erhalten Sie einen Teilnahmenachweis, vorausgesetzt Sie haben vollständig an der Veranstaltung teilgenommen.

Werden die CPs, die ich als Student*in im Rahmen des Schlüsselkompetenzen-Programms der UdS erworben haben in meinem regulären Studium anerkannt?

Dies hängt vom jeweiligen Fachbereich bzw. Studienprogramm ab. Studierende werden gebeten, sich zunächst mit der*dem jeweiligen Verantwortlichen ihres Studienprogramms (z. B. Prüfungsamt, Studienkoordinator*in, etc.) in Verbindung zu setzen, um eine mögliche Anerkennung von CPs im Rahmen des Schlüsselkompetenzen-Programms zu prüfen. Im Anschluss wenden Sie sich bitte an die zuständigen Mitarbeiter*innen des ZELs.

Ich studiere im Bachelor Optionalbereich (BOB). Kann ich mir die im Rahmen des Schlüsselkompetenzen-Programms besuchten Veranstaltungen in meinem regulären Studium anerkennen lassen?

Studierende im aktuellen Wahlpflichtbereich des Bachelor Optionalbereichs (BOB) oder für die Teilbereiche 2 oder 3 der älteren Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultäten, können sich in der Regel 3 CP anerkennen lassen. Weitere Infos erhalten Sie bei der Koordinationsstelle des Optionalbereichs (Fakultät P).

Sofern ich beabsichtige das Schlüsselkompetenzen-Zertifikat zu erwerben: Muss ich alle Veranstaltungen im Rahmen der 30 AE in einem Semester absolvieren?

Nein, die einzelnen Veranstaltungen, die in das Schlüsselkompetenzen-Zertifikat eingebracht werden, können über mehrere Semester verteilt werden und müssen nicht kumuliert in einem Semester besucht werden. Die einzelnen Teilnahmenachweise des ZELs können i. d. R. bis zu sechs Jahre nach Absolvieren einer Veranstaltung in das Schlüsselkompetenzen-Zertifikat eingehen.



Woher weiß ich, wie viele Arbeitseinheiten (AE) eine Veranstaltung hat?

Die Zahl der AE pro Veranstaltung wird jeweils im aktuellen Semesterprogramm ausgewiesen.

Woher weiß ich, welche Veranstaltung eine Basisveranstaltung für die von mir gewählte Fokusooption ist?

Im jeweils aktuellen Semesterprogramm sind alle Basisveranstaltungen entsprechend gekennzeichnet.

Kann ich Veranstaltungen von einer anderen Universität in das Schlüsselkompetenzen-Zertifikat einbringen?

Es handelt sich um eine Einzelfallentscheidung. Die Veranstaltungen müssen hinsichtlich der erbrachten Leistungen äquivalent zu den Veranstaltungen des Schlüsselkompetenzen-Programms der UdS sein und den zuständigen Mitarbeiter*innen im ZELs zur Beurteilung vorgelegt werden.

Kann ich auch Online-Veranstaltungen, die nur im Selbststudium erarbeitet werden, in das Schlüsselkompetenzen-Zertifikat einbringen?

Ja, dies unter bestimmten Bedingungen möglich. Bei Interesse wenden Sie sich zur Anmeldung und für weitere Informationen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises an schluessselkompetenzen@uni-saarland.de

Wie melde ich mich für das Schlüsselkompetenzen-Zertifikat an und welche Schritte müssen beachtet werden?

Eine detaillierte Beschreibung bezüglich der Anmeldung zum Schlüsselkompetenzen-Zertifikat, zum Vorgehen und weiteren Informationen im Hinblick auf den Zertifikaterwerb finden Sie unter

<https://www.uni-saarland.de/einrichtung/zell/schluessselkompetenzen-programm.html>

Kontakt und Anmeldung

Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung zu einer Veranstaltung verbindlich ist! Sollte eine Veranstaltung nicht mehr im Online-Anmeldeformular gelistet sein, sind bereits alle Teilnahmeplätze vergeben. Je nach Kapazität werden angemeldete Teilnehmer*innen bevorzugt. Deshalb empfehlen wir Ihnen, sich online auf den Seiten des ZELs anzumelden.

Das Anmeldeformular finden Sie unter:

www.uni-saarland.de/schluessselkompetenzen

Weitere Informationen:

Zentrum für lebenslanges Lernen (ZEL)
Universität des Saarlandes
Dr. Thomas Schmidtgall
Geb. A4 2, 1. Stock, Raum 2.05
66123 Saarbrücken
schluessselkompetenzen@uni-saarland.de

